

Baunit Filz 20

Einlagiger Gips-Kalk-Filzputz für innen



- Sehr gute Verarbeitungseigenschaften
- Ausgewogene Filzstruktur
- Spannungsarmer Abbindeverlauf

Produkt

Gipskalk-Putztrockenmörtel B3/50/2 nach DIN EN 13279-1. Gips-Kalk-Filzputz für die manuelle und maschinelle Verarbeitung.

Zusammensetzung

Gesteinskörnung, Gips, Baukalk, Steinmehl und Zusätze zur besseren Verarbeitung.

Eigenschaften

- Hervorragende Verarbeitungseigenschaften.
- Gutes Standvermögen.
- Spannungsarmer Abbindeverlauf.
- Luftfeuchtigkeitsregulierend.
- Aufgrund ausgesuchter Kornabstufung gleichmäßige, optisch ausgewogene Filzstruktur.

Anwendung

- Putzmörtel für die Verwendung als Innenputz für Wände, Decken, Pfeiler und Trennwände.
- Zum Verputzen von Innenräumen mit üblicher Luftfeuchtigkeit, einschließlich häuslicher Küchen und Bäder, geeignet.
- Einlagenputz für Mauerwerk aller Art, Beton an Wänden und Decken sowie auf allen üblichen Bauplatten und Putzträgern im Innenbereich.
- Kann mit allen handelsüblichen Anstrichen und Beschichtungen versehen werden, soweit für diese die Mörtelgruppe B3/50/2 ausreichend ist.
- **Nicht in gewerblich genutzten Nassräumen einsetzen.**

Technische Daten

Brandverhalten:	A1, nicht brennbar
Druckfestigkeit:	> 2 N/mm ²
μ-Wert:	ca. 10
Wärmeleitzahl λ ₁₀ , dry, mat:	≤ 0.450 W/(m·K) (für P = 50 %)
Tabellenwert nach EN 1745:	≤ 0.49 W/(m·K) (für P = 90 %)
Putzmörtelgruppe:	B3/50/2 nach DIN EN 13279-1, P IV nach DIN 18550

	Baunit Filz 20, 30 kg	Baunit Filz 20, Silo
Körnung	0 mm - 0.8 mm	0 mm - 0.8 mm
Verbrauch	ca. 1.1 kg/m ² /mm	ca. 1.1 kg/m ² /mm
Ergiebigkeit	ca. 27 l/Sack	ca. 900 l/t
Wasserbedarf	11 l/Sack – 12,5 l/Sack	365 l/t - 415 l/t

Die angegebenen Verbrauchsangaben dienen zur Orientierung. Praxisbedingt ist dabei ein Mehrverbrauch von ca. 10 % zu berücksichtigen. Die Verbrauchsangaben sind abhängig von Rauheit und Saugfähigkeit des Untergrundes sowie der Verarbeitungstechnik.

Die Leistungserklärung ist unter www.baunit.de oder www.dopcap.eu unter Angabe des Kenncodes elektronisch abrufbar.

Lieferform

Papiersäcke, Sackinhalt 30 kg (40 Sack pro Palette = 1.200 kg)
Silosystem

Lagerung	Trocken und geschützt. Die Lagerzeit sollte 3 Monate nicht überschreiten.
Qualitätssicherung	Ständige Überwachung und Kontrolle der Qualität und strenge Eingangskontrolle aller Rohstoffe. Die Firma besitzt ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 9001 sowie ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 14001.
Einstufung lt. Chemikaliengesetz	Siehe Sicherheitsdatenblatt (unter www.baumit.de).
Untergrund	Der Untergrund muss fest, tragfähig, frostfrei sowie frei von Ausblühungen und haftmindernden Rückständen (Schmutz und Staub) sein. Die zu verputzende Fläche muss gleichmäßig ausgetrocknet sein. Betonflächen (maximale Betonfeuchte 3 Gew.-%) und andere glatte, nicht saugfähige Untergründe, mit einem geeigneten Haftvermittler, z. B. Betonkontakt, vorbehandeln. Bei stark und/oder ungleichmäßig saugendem Putzgrund ist eine Vorbehandlung mit Baumit Grund vorzunehmen.
Verarbeitung	Anmischen von Hand mit geeigneten Werkzeugen, wobei Kleinmengen mit dem Quirl angemischt werden sollten. Rationeller ist die Verarbeitung mit allen marktüblichen Verputz- und Mischmaschinen. Eine automatische Putzversorgung bis an die Wand wird durch den Einsatz von Silo- und Fördersystemen für Feinputzmaschinen oder einer Silomischstation in Verbindung mit leistungsfähigen Mörtelpumpen ermöglicht. Anmischen nur mit Wasser ohne sonstige Zusätze. Weitere Informationen hierzu unter: https://baumit.de/silo-maschinentechnik . Unter diesem Link finden Sie die entsprechenden Hinweise zu einer optimalen Kombination von Material und Maschinentechnik. Die mittlere Putzdicke bei einlagiger Verarbeitung beträgt 10 mm, in einzelnen Bereichen ist eine Mindestauftragsdicke von 5 mm ausreichend. Auf Betonflächen an der Decke beträgt die maximale Putzdicke 15 mm, wenn nicht mit Putzträgern gearbeitet wird. Der planverzo- gene und nach dem Ansteifen mit dem Traufelrücken oder der Putzlatte nachgezogene Putz kann mit der Filz- oder Schwammscheibe gefilzt werden. Bei vorgesehener Fliesenverlegung ist die Putzfläche scharf abzuziehen und darf nicht gefilzt oder geglättet werden. Wird in zwei Lagen gearbeitet, ist die 1. Lage gut aufzurauen und darf erst nach ausreichender Austrocknung (weißtrocken) überputzt werden. Geschossdecken (Deckenflächen) sind mit einer Dehnungsfuge oder nach dem Verputzen mit einem Kellenschnitt von den Wandflächen zu trennen.
Allgemeines und Hinweise	In geschlossenen Bauten ist zur ordnungsgemäßen Austrocknung eine ausreichende Querbelüftung notwendig, damit der Putz seine Festigkeit erreicht, keine Sinterschichten entstehen oder sich Rost im Bereich der Putzprofile bildet. Trocknungsprozess durch gezieltes Stoßlüften und Heizen unterstützen. Heizungen langsam steigend in Betrieb nehmen und lüften. Für weitere Beschichtungen, z. B. Fliesen, Tapeten, Anstriche usw., muss der Putz vollständig ausgetrocknet sein. Für eine dauerhafte und ausreichende Haftung auf Betonflächen ist ein trockener Untergrund unbedingt erforderlich. Kann eine maximale Feuchtigkeit von 3 % nicht gewährleistet werden oder handelt es sich um einen Leichtbetonuntergrund, sollte auf kalkzement-gebundene Haftputze (z. B. multiContact MC 55 W, Multi MHP 50) zurückgegriffen werden. Zusätzliche Hinweise finden Sie im Merkblatt „Gipsputze und gipshaltige Putze auf Beton“. Wenn glatte Oberflächen gewünscht werden, kann mit Fino IS 20 oder Fino Bello abgeglättet werden. Nicht unter + 5 °C und über + 30 °C Material-, Untergrund- und Lufttemperatur verarbeiten und abtrocknen lassen. DIN EN 13914, DIN 18550, DIN EN 13279-1 und DIN 18350 (VOB, Teil C) beachten. Benötigen Sie weitere Informationen zu diesem Material oder dessen Verarbeitung, beraten Sie unsere jeweils zuständigen Außen- dienst-Fachberater gern detailliert und objektbezogen.

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen geben, entsprechen dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis. Sie sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Änderungen, die dem technischen Fortschritt und der Verbesserung des Produktes oder seiner Anwendung dienen, behalten wir uns vor. Mit Erscheinen dieser Technischen Information sind frühere Ausgaben ungültig. Aktuellste Informationen entnehmen Sie unseren Internet-Seiten. Es gelten für alle Geschäftsfälle unsere aktuellen Verkaufs- und Lieferbedingungen sowie die Bestimmungen für die Aufstellung und Nutzung unserer Silos und Mischanlagen.